

# Vorbildlich: Stifter und Gärtner ausgezeichnet

## Preetzer Bürgerpreis geht an Hans-Jürgen Ruta und den Verein „Gärtnern mit Kindern“

**Preetz** (vg). Die Verleihung des Preetzer Bürgerpreises war am Freitag das Highlight des diesjährigen Stadtempfanges der Stadt Preetz in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums. Für ihr besonderes und herausragendes soziales Wirken wurden Hans Jürgen Ruta und der federführend von Ingeborg Wittig initiierte Verein „Gärtnern mit Kindern“ ausgezeichnet.

Ruta ist Gründer der Margarete-Luise-Christina-Ruta- und Marie-Helena-Ruta-Stiftung, die er 1999 zum Gedenken an seine Mutter und Großmutter ins Leben gerufen hatte. Seit 2000 vergibt die Stiftung den mit 7.000 Euro dotierten Gedächtnispreis für vorbildliche Aktivitäten auf dem Gebiet des kulturellen bzw. des mildtätigen Engagements. „Stiftungen sind zunehmend wichtigere Akteure in unserem Gemeinwesen. In Preetz haben vom persönlichen Einsatz von Hans Jürgen Ruta weitgefächerte Zwecke profitiert – die Praxis ohne Grenzen, die Tafel, der Heimatverein oder auch das Papiertheatertreffen“, so Laudator Wolfgang Schneider. Der Ex-Bürgermeister betonte, dass die Träger des Ruta-Preises nicht nur finanziell gewinnen, sondern durch die Preisverleihung auch große Aufmerksamkeit erfahren und die Ehrenamtler einen Motivationsschub erhalten. Schneider: „Hans Jürgen Ruta wirkt dabei bescheiden im Hintergrund und verfährt nach dem Motto ‚Nutze dein

Leben, das Gute zu tun‘. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich!“

Ruta seinerseits bedankte sich für die große Ehre. „Der Einsatz war nicht ganz selbstlos. Ich habe 26 Jahre lang sehr viele interessante und großartige Menschen kennengelernt. Ein Gewinn, der durch nichts aufzuwiegen ist!“ Es sei eine gute Entscheidung gewesen, die Stiftung noch zu Lebzeiten zu gründen. Sein Preisgeld in Höhe von 200 Euro stiftet er für das Sommerzeltlager der Evangelischen Jugend Preetz.

Die andere Hälfte des Bürgerpreises erhielt das 2009 ins Leben gerufene, generationsübergreifende Projekt „Gärtnern mit Kindern“. Auf einem städtischen, 1.100 Quadratmeter großen Grundstück am Mühlenpark betreuen 20 aktive Paten zehn Gruppen mit sechs bis acht Kindern. „Dieser Paradiesgarten ist Ort des Staunens, der Gemeinschaft und des Lernens. Kinder brauchen wie die Pflanzen Geduld, Pflege und Aufmerksamkeit. Hier lernen sie, dass alles seine Zeit braucht und dass es sich lohnt, seine Finger schmutzig zu machen, um etwas zu erreichen. Die Ernte ist köstlicher Lohn dieser Mühe“, erläuterte Laudatorin Petra Rink. Die pädagogische Leiterin des Diakonischen Werks Plön-Segeberg lobte das „Gärtnern mit Kindern“ als Projekt, das Generationen und Kulturen verbindet. „Sie schenken Pflanzen ein Zuhause und Kin-



**Beim Eintrag ins goldene Buch der Stadt Preetz schaute Bürgermeister Tim Brockmann den Bürgerpreisträgern Hans Jürgen Ruta und Ingeborg Wittig über die Schulter.**  
Foto: Graap

dern einen Ort, an dem sie wachsen dürfen!“ Ingeborg Wittig dankte im Namen ihres Teams für die Auszeichnung. Sie erinnerte daran, dass die im Rahmen eines Seniorentainerprojekts entstandene Idee seit 2010 als eingetragener Verein nachhaltig aufgestellt ist. „Für die Ehrenamtler ist die Ar-

beit sinnstiftend und beglückend. Diese Menschen sind alle – wie unser Garten – eine Pracht!“ Über weitere Mitwirkende würden sich die aktiven Senioren freuen. Eine Gelegenheit, hineinzuschnuppern, bietet sich bei der Aktion „Offener Garten“ am 14. Juni von 10 bis 17 Uhr auf dem Areal an der Mühlenau 12.